

Lieferkettenpolitik für Konfliktminerale



IMR METAL POWDER
TECHNOLOGIES

Die IMR Metal Powder Technologies GmbH (in weiterer Folge „IMR“) als Teil der IMR© Group beschäftigt sich mit dem Metallhandel und der Herstellung von Metallhalbzeugen, Legierungen, Granulaten und Metallpulvern, vornehmlich auf Basis von Rohstoffen wie Zink, Blei, Zinn und Aluminium.

Unser Anspruch ist es, Geschäfte ausschließlich und ausnahmslos unter ethisch unbedenklichen Gesichtspunkten zu tätigen. Verhaltensregeln für das Management und die Mitarbeiter sind in einem „Code of Conduct“, dem Verhaltenskodex der IMR, festgehalten.

Am 08. Juni 2017 ist die EU-Verordnung (EU) 2017/821 in Kraft getreten, welche ab 01.01.2021 Unionseinführern Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten auferlegt. Risiken im Bereich ihrer Lieferketten müssen identifiziert und geeignete Maßnahmen zu deren Minimierung gesetzt werden.

IMR ist im Hinblick auf die Beschaffung von Zinnmetall für eigene Prozesse und als Handelsgut von diesen Vorgaben betroffen.

Um die spezifischen Anforderungen im Hinblick auf die Beschaffung konfliktfreien Zinnmetalls und eigene Ansprüche aus dem Verhaltenskodex zu erfüllen, wurde bei IMR ein umfangreiches Programm zur Umsetzung des OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten gestartet. Dieses Programm dient zur stetigen Verbesserung der internen Abläufe und der Kommunikation mit Akteuren der Lieferkette stellt damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Ziels bei.

Lieferanten, die Zinnmetall an IMR liefern möchten, sind u.a. aufgefordert:

- Ihre eigene Lieferkettenpolitik für Konfliktminerale bekanntzugeben
- Informationen zur Struktur Ihres Managementsystems in Hinblick auf Konfliktminerale zu liefern
- Ihre Ansprechstelle in Hinblick auf Fragestellungen und / oder Beschwerden zu Konfliktmineralien bekannt zu geben
- Offen gelegte Berichte zur Sorgfaltspflicht Ihres Unternehmens zu übermitteln

Zur Sicherstellung der Verpflichtungen aus dem OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten bezieht IMR Zinnmetall ausschließlich von bei RMI gelisteten Herstellern bzw. bei Herstellern, die ein gültiges CMRT vorlegen können.

Sollte der direkte Lieferant nicht der Hersteller selbst sein – z.B. Händler - so wird im Einkaufsvertrag die Anforderung an die Herkunft des Materials explizit geregelt.

Im Falle der Identifikation eines Risikos in der Lieferkette werden geeignete Maßnahmen, welche im Zuge der Risikoanalyse für Konfliktminerale im Vorfeld erarbeitet wurden, ergriffen.

Darüber hinaus ist die IMR Metal Powder Technologies GmbH Mitglied der RTS – Responsible Tin Supply Group – einer Organisation der ITRI (International Tin Assoziation) und damit in laufende Aktivitäten zur Erhaltung der durch die OECD vorgeschriebenen Mindeststandards eingebunden.

Wir ermutigen alle potenziellen Interessengruppen dazu, etwaige Bedenken bezüglich unserer Lieferkette zu äußern und bieten Ihnen an, diesbezüglich mit unserer Compliance Hotline in Verbindung zu treten.

Schutz von Hinweisgebern:

IMR garantiert für die Integrität der erhaltenen Daten und die Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben. Die Wahrung der Vertraulichkeit der erhaltenen Daten und der Schutz von Hinweisgebern vor Vergeltung wird garantiert.

Kontakt zur Compliance Hotline: Email: conflictminerals@imr-metalle.com
 Telefon: +43 4274 4100 - 119

Lind ob Velden, Oktober 2022